



20 Jahre Kosovo Einsatz – Sicht eines Heli-Mechanikers aus Alpnach

Seit dem Ende des Kosovo-Krieges vor über 20 Jahren sind mit der KFOR nicht nur Schweizer Soldaten, sondern auch Helikopter der Schweizer Armee im Kosovo stationiert. Neben den Piloten bedarf es natürlich auch Mechaniker, welche die Maschinen flott halten, Leute wie uns.

Wir sind jedoch nicht nur Mechaniker. Für den Betrieb in der Schweiz werden Mechaniker, Avioniker und Kontrolleure gebraucht. Im Kosovo betreiben wir zu dritt zwei Helikopter. Dabei übernehmen wir nicht nur den Part des Mechanikers für Reparaturen und Kontrollen, sondern sind mit der Bereitstellung und Betankung auch Wart und fliegen sogar als Loadmaster jedes Mal mit.

Gegenüber Soldaten der Swisscoy, welche abwechselnd halbjährlich ihren Dienst leisten, sind wir Mechaniker pro Jahr durchschnittlich drei Wochen im Balkan-Einsatz. Dies dafür häufig über mehrere Jahre und öfters auch mehrmals im Jahr.

Bei einem Konflikt wie im Kosovo, in welchem viele Kulturdiskrepanzen wirken, müssen Generationen vergehen bis die verfeindeten Seiten über die Auseinandersetzungen der Vergangenheit hinwegsehen können.

Eine Langzeitpräsenz ist deshalb in der Friedensförderung unumgänglich und gewährt uns eine überraschend dynamische Sicht der Dinge: Über die Jahre nehmen wir Veränderungen wahr, die man in einem halben Jahr nicht sieht.

Neben den auffälligen, von ausländischen Investoren geförderten Autobahnprojekten, ist die markanteste Veränderung über diese Jahre sicher die Landwirtschaft. Wo vorher Felder wegen Armut, Mangel an Werkzeugen und vor allem wegen Minen gemieden wurden, werden diese mittlerweile intensiv gepflegt.

Tiere der Viehwirtschaft sind immer häufiger anzutreffen. Wo man früher Mühe hatte eine einzelne Ziege zu finden, trifft man heute immer häufiger grössere Rinderherden an.

In den Städten schiessen grosse Fabrik- und Lagerhallen aus dem Boden - oftmals mit zweifelhaftem Erfolg, wenn man Jahre später die selbe Bauruine immer noch im gleichen Zustand vorfindet. Ausserhalb von Städten trifft man manchmal innovative Technologieträger wie Solar- oder Windkraftanlagen.

Für uns und unsere Arbeit hat sich in dieser Zeit wenig verändert. Die Wartungen und Reparaturen der Helikopter finden seit 20 Jahren in einem eigens für diesen Zweck aufgestellten Zelt statt. Die Versorgung mit den richtigen Werkzeugen, Materialien und Ersatzteilen ist nicht so einfach wie in der Schweiz, dies bedingt eine flexiblere Arbeitsweise.

Der Kosovo entwickelt sich weiter, nicht zuletzt dank der KFOR und ihren grosszügigen Investitionen. Die Perspektive aus dem fliegenden Helikopter zeigt ein hoffnungsvolles Bild auf, dass sich eine vom Krieg geplagte Region doch erholen kann. Auch wenn es mittlerweile 20 Jahre gedauert hat, bis man auf den Bergen und unberührten Hügeln zur Abwechslung auch mal einen Wanderer sieht.



Fotos von links: Erstes Eintreffen der Crew in Toplicane; Zelt (mobiler Feldhangar) zum Einstellen der Helikopter.

Flugbetriebszeiten Helikopter, Flächenflugzeuge (in der Regel)

Normale Flugbetriebszeiten Montag bis Freitag 07.30 – 12.00 Uhr / 13.15 – 17.00 Uhr

Lufttransporteinsätze gemäss operationellen Anforderungen sind während 24 Stunden möglich (u.a. Such- und Rettungsflüge sowie Einsätze zu Gunsten Blaulichtorganisationen, Grenzwahe, etc.)

Nachtflug Helikopter und Flächenflugzeuge

Oktober – März jeweils am Mittwoch und Donnerstag bis 22.00 Uhr
 April, Mai, August, September jeweils am Mittwoch (Reserve Donnerstag) 20.30 – 23.00 Uhr

Nachtflug PC-21 (nicht in Alpnach stationiert)

Nachtflüge werden voraussichtlich im Herbst, jeweils am Montag und Dienstag bis 22.00 Uhr, in den Wochen 43-46 stattfinden.

Bei der Einsatzplanung wird auf gleichmässiges Verteilen der Flüge über sämtliche Trainingsräume (Chasseral, Hohgant und Speer) geachtet. Dieses Training findet vorwiegend in Höhen über 4000 Meter über Meer statt, Emissionen können auch in Alpnach wahrgenommen werden.

Aktivitäten auf dem Militärflugplatz Alpnach

April

Aktivitäten	KW14	KW15	KW16	KW17
Einsätze zu Gunsten Dritter				
Aus-/Weiterbildung PU (Super Puma / Cougar)				
Aus-/Weiterbildung EC635				
Pikett Search And Rescue (SAR) / Such- und Rettungsflüge				
Pikett Readiness (Bereitschaft für Einsätze mit Helikopter innerhalb 4/8 Stunden)				
Aus-/Weiterbildungskurse auf Propellerflugzeuge PC7				
Training Fallschirmaufklärer mit Propellerflugzeugen PC-6				

04.04.22 – 08.04.22

Ausbildungswoche (interne nicht fliegerische Ausbildungen)

Belegungsplan Truppenlager Kleine Schliere und Truppenunterkunft Chilcherli

Unterkunft	KW14	KW15	KW16	KW17
Truppenlager Kleine Schliere				
Truppenunterkunft Chilcherli				

Truppenlager Kleine Schliere

Truppenunterkunft Chilcherli

29.04.22 – 04.05.22

Ter Div 2, Stabsbat 2

Ansprechstelle Militärflugplatz Alpnach: Wache/Loge Tel.-Nr.: 058 / 466 55 11 oder per eMail: info-fplkdoalp.lw@vtg.admin.ch